

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at Telephone: +43(732) 7720-53100

Ein französischer Spion in deutschen Diensten

Aus dem Werk: "Les dessous des archives secrètes." Von Robert Boucard, Verlag L'édition de France, Paris.

Im Aufflärungsdienst der Verbündeten war beschloffen worden, einen unserer Leute in den feindlichen Schlupfwinkel in San Sebaftian einzuschmuggeln, um den Feind zu überwachen und seine Unternehmungen nach Möglichkeit zu vereiteln. Es war nötig, eine fühne Romödie zu spielen; gelang fie, so war bas ein taktischer Erfolg, der fast dem Gewinn einer Schlacht zu vergleichen war. Die Wahl des 2. Buros des Generalftabes war auf einen Menschen gefallen, deffen Name unbefannt geblieben ift, und der nie unter einem anderen Dednamen figurierte als C. 25. Der Agent C. 25 war ein Rolog an erprobtem Mut und von einer außerordentlichen Geschicklichkeit. Der frühere Reisende in Sportartikeln, der ein glänzendes Sprachtalent und eine hervorragende faufmännische Redegabe hatte, war übrigens als ein absolut zuverläffiger Mitarbeiter bekannt. Die einzige Sorge, die ihn beunruhigte, als er für das Unternehmen ausersehen wurde, war die um Weib und Rind. Man versprach ihm, für fie zu forgen, falls er auf dem Schauplat bleiben follte, und unter diefen Umftänden trat der Agent C. 25 die Reise nach San Sebastian an. Er erhielt eine Unmenge Empfehlungen und Inftruktionen, außerdem einen falschen Militärpaß, in dem unzählige Beftrafungen und fürchterliche Disqualifikationen verzeichnet waren. Unfer Mann follte einen verkommenen Soldaten darftellen, der aus einem Strafbataillon geflüchtet war und vor das Rriegsgericht tommen sollte. Er spielte diese Rolle meisterhaft, und eines schönen Abends stieg er auf dem Bahnhof Austerlit in den Bug, um an die Grenze zu fahren. Er hatte diefen Bug beinahe verfaumt, da er wegen seiner schlechten Aufführung in Paris von einem Militärgendarmen verhaftet und auf das Buro des Militärkommissars geführt wurde. Von dort sollte er sofort ohne überflüffige Formalitäten ins Militärgefängnis gebracht werden, als der Offizier vom 2. Buro, der von weitem die Abreise von C. 25 zu überwachen hatte, intervenierte und die Behörden über den Fall aufflärte. Um einen ähnlichen